

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 5 (1901-1902)
Heft: 5

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

daß mein Mann mich nicht kennen wollte!" dachte sie. So hoch sie sich vorher erhoben hatte in ihrer Selbstbewunderung, so ließ sie tief sich fallen in ihrer Buße. Leise sank sie auf die Knie und stammelte: „Heiliger Petrus, vergib!“

Raum hatte sie diese Bitte ausgesprochen, fiel ihre Erdengestalt wie Staub von ihr. Sie war eine andere und doch sie selbst. Eine wunderbare Kraft durchströmte sie und erfüllte sie mit Mut und Freudigkeit, von neuem zu leben und gutzumachen, was sie gefehlt. Doch war's zu spät. Was hatte sie denn zu tun bei all den Vollendeten, Seligen im Himmel? „Geh' zur Liebe" sprach der heilige Petrus, „und werde ihr Bote.“

Spruch von Goethe.

Man kann einen Vorsatz nicht sicherer abstumpfen,
als wenn man ihn öfters durchspricht.

Bücherchau.

Die Handarbeit, der Grund- und Eckstein der harmonischen Bildung und Erziehung. Von Robert Seidel, Reallehrer. Preis: 50 Pfg. Leipzig, Verlag von Rich. Vopinski, 1901. Eine sehr lesenswerte, anregend geschriebene Broschüre, die den Handarbeitsunterricht mit viel Geschick als die Unterrichts- und Erziehungsmethode der Zukunft hinstellt, in dem er allein den Forderungen der harmonischen Menschenbildung gerecht werde. Die Auseinandersetzungen Seidels verdienen eingehende Erwägung.

Bergkristalle. Verlag von Ernst Ruhn in Biel. Band 3 enthält zwei dem Volksleben entnommene Geschichten von Joseph Joachim: „Die Heimkehr“ und im „Fährhause“ (welche letztere unsere Leser kennen). Preis 2 Fr.

Photochrom-Katalog II. Verlag Photoglob Co., Zürich. Der Katalog zeigt, wie die Gesellschaft bestrebt ist, mit der Zeit eine Sammlung farbiger Reproduktionen von den schönsten Werken aus allen Zeiten und allen Richtungen zu erstellen. Die Liste weist Preise auf von Fr. 2 bis Fr. 20. Die Reproduktionen stehen auf der Höhe des technischen Verfahrens der Gegenwart.

Beiträge zur Erklärung und Geschichte der Werke Jeremias Gotthelfs. Lieferungen 14 und 15 (Schluß) enthalten in der Hauptsache schätzenswerte Sach- und Texterklärungen von Ferdinand Vetter zu „Räthi, die Großmutter“ und Berichtigungen bemerkter Versehen in Bd. I—X. Damit ist die Ausgabe der Werke des größten schweizerischen Volkschriftstellers in ihrer ganzen Ursprünglichkeit und der von den Herausgebern für einmal beabsichtigten Auswahl zu einem würdigen Ende gediehen. Hoffentlich wird eine rege Teilnahme es der verdienstvollen Verlags-handlung Schmid & Francke in Bern ermöglichen, die folgende Reihe recht bald an die Hand zu nehmen und die billige Gesamtausgabe zu Ehren Gotthelfs und des Schweizervolkes im hergebrachten Stile durchzuführen.